

INFO AUSGABE
WINTER 23/24

alpenverein
zillertal





VORWORT

Geschätzte Alpenvereinsfamilie!

Es ist wieder soweit. Das Winterhalbjahr 2023/2024 rückt langsam näher. Mit unserem Info-Heft möchten wir euch über das Geschehen informieren, das Tourenprogramm für den Winter bekanntgeben und einiges an Informationen weiterleiten.



Beinahe lückenlos, jedoch mit einigen Terminverschiebungen, konnten unsere Tourenführer das reichhaltige Sommerprogramm abwickeln, wofür ich mich herzlich bedanke. Ich glaube, dass die

Teilnehmer von dem Gebotenen beeindruckt waren, was durch die vielen Teilnehmerzahlen dokumentiert ist. Sicherlich wird auch unser Winterprogramm Anklang finden und für jeden Bergfreund etwas bieten.

Als Höhepunkt ist die dritte Reise nach Norwegen gemeinsam mit unserer Bergrettung geplant. Ich hoffe zuversichtlich, daß daran viele „Erstlinge“ teilnehmen können, um dieses wunderbare Tourengebiet kennen zu lernen und zu erleben. Neben meinen zahlreichen Verpflichtungen als Obmann aber auch als Mitglied war die Weitwanderwoche mit Hans besonders erlebnisreich. Die Nachbarschaftspflege mit dem Tauferer Ahrntal wurde durch den Besuch der 150-Jahrfeier des Alpenvereines Sand in Taufers und die jährliche Bergmesse am Hundskehljoch hervorgehoben. Im Sinne eines Beitrages für den Klimaschutz haben wir für den Besuch zur Feier im Ahrntal den Fußweg über das Hörndljoch und das Hundskehljoch gewählt.



Zu Besuch bei der 150 Jahr Feier Sand in Taufers



SCHNELL MIT DEM AUTO ODER DOCH EINMAL MIT DEM BUS?

In diesem Zusammenhang darf ich auf das Thema der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln eingehen. Wie kann naturverträglicher Bergsport ausschauen? Sind wir bereit, dafür etwas zu tun? Es geht nun nicht darum, jede Bergtour auf Biegen und Brechen mit Bus und Bahn durchzuführen. Aber man kann zumindest die Möglichkeit in Betracht ziehen, und dies nicht aus schlechtem Gewissen, sondern aus Neugierde. Natürlich ist es einfacher und bequemer, mit dem Auto zum Ausgangspunkt zu fahren, da bin ich keine Ausnahme. Doch oft planen wir Touren lange im Voraus, wie auch wir unsere Vereinstouren, dann haben wir die Zeit, um eine Öffi-Anreise zu recherchieren. Mittlerweile gibt es viele Angebote und die Zahl der Tourenvorschläge wächst rasant. Da sollten auch wir öfter einmal an eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln denken.

DIE (BERG-) WELT IST NICHT GENUG! ODER?

In Zeiten, wo Bergbahnen verstärkt versuchen die Beförderungszahlen im Sommer zu erhöhen, ist die Frage erlaubt, ob unsere unberührte Natur zu wenig bietet.

Wir gehen in die Berge, um etwas zu erleben: Das Erlebnis ist der Berg, die Natur, die Ausgesetztheit, die Anstrengung, um das Ziel zu erreichen. Doch immer öfter sollen Skywalks, Aussichtsplattformen, Themenparks, Panoramaterassen, Flying-Foxes, Klettersteige usw. das Erlebnis Berg aufpeppen.

Dabei werden die Eingriffe in die Natur immer brachialer und finden vermehrt an exponierten Lagen statt, was auf lange Sicht dem Tourismus und uns Bergbegeisterten die wichtigste Grundlage nimmt – die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Deshalb ein Appell an die Tourismuswirtschaft, die Gemeinde- und Landespolitik und an uns alle: Schieben wir der Inszenierung der Bergwelt einen Riegel vor und erhalten die alpine Landschaft, um auch der nächsten Generation die Möglichkeit unverfälschter Erlebnisse am Berg zu geben.

EHRENAMT

Ein großes Anliegen ist uns der Ausbau des Ehrenamtes in unserem Verein, weshalb ich auf eine Vielzahl von Tätigkeiten hinweisen möchte. Vielleicht fühlt sich das eine oder andere Mitglied angesprochen. Gerne beantworten wir diesbezügliche Anfragen.

Zum Schluß meiner verschiedenartigen Themen wünsche ich uns allen einen schneereichen mit vielen unfallfreien Touren ausgefüllten Winter!

EUER PAUL STEGER





IN WELCHEN BEREICHEN DES ALPENVEREINS KANN MAN EHRENAMTLICH TÄTIG WERDEN?

- **Im Bergsport**
... als Tourenführer*in oder Alpininstructor*in
- **In der Alpenvereinsjugend**
... als Jugendleiter*in, als Jugendmitarbeiter*in oder Familiengruppenleiter*in
- **Im Naturschutz**
... als Naturschutzreferent*in oder als Naturschutzmitarbeiter*in
- **Im Hütten- und Wegebereich**
... als Hüttenwart*in oder Wegewart*in
- **Im Vorstand der Sektion**
... von der Vorsitzenden über Schriftführer*in bis zur Jugendteamleiter*in
- **In vielen weiteren Tätigkeitsfeldern der Sektion**
... z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Online-Kommunikation
- **Als freiwillige/-r Helfer*in bei**
... Bergwaldprojekte, Umweltbaustellen, P.U.L.S.-Pressepraktikum

**WEITERE INFOS UNTER:
WWW.ALPENVEREIN.AT/EHRENAMT**





Klettertour Lärmstange Nordkante

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Alpenverein Zillertal im Herbst 2022 wurde eine Bergtour verlost. Der Gewinner, Herr Edi Feichter aus Sand i. Taufers löste seinen Preis im Sommer 2023 in den Zillertaler Alpen ein. Das Ziel war die Klettertour „Lärmstange Nordkante“ (IV). Gemeinsam mit den Stegers, Gudrun und Christian, kletterte Edi mit Florian Wechselberger bei ausgezeichneten Verhältnissen, angenehmen Temperaturen und gutem Wetter die luftigen 11 Seillängen nach oben. Edi, der in seiner Jugend zahlreiche bekannte Touren in den Dolomiten kletterte, hatte nach einer Operation erstmals wieder Felskontakt. Umso größer war die Freude aller, dass sich Edi im Fels immer noch wohl fühlt. Der gemütliche Ausklang mit einem guten Fraggal Wein rundete den Klettertag und das Jubiläum 150 Jahre Alpenverein Zillertal gut ab.





EHRUNGEN

Ehrung LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

25 Jahre:	Leoni Abendstein	Österreich	6265 Hart im Zillertal	25 Jahre
	Lorenz Amor	Österreich	6283 Hippach	25 Jahre
	Werner Amor	Österreich	6283 Hippach	25 Jahre
	Rebecca Angebrand	Österreich	6277 Zellberg	25 Jahre
	Benjamin Bliem	Österreich	6274 Aschau, Zillertal	25 Jahre
	Peter Breuss	Österreich	6283 Hippach	25 Jahre
	Stefan Breuss	Österreich	6278 Hainzenberg	25 Jahre
	Susanne Breuss	Österreich	6283 Hippach	25 Jahre
	Agnes Erler	Österreich	1210 Wien	25 Jahre
	Christian Erler	Österreich	6263 Fügen	25 Jahre
	Judith Erler	Österreich	6263 Fügen	25 Jahre
	Dieter Freund	Österreich	6275 Stumm	25 Jahre
	Christine Geisler	Österreich	6283 Schwendau	25 Jahre
	Elisabeth Geisler	Österreich	6283 Schwendau	25 Jahre
	Hansjörg Geisler	Österreich	6290 Mayrhofen	25 Jahre
	Josef Geisler	Österreich	6283 Schwendau	25 Jahre
	Katharina Geisler	Österreich	6283 Schwendau	25 Jahre
	Peter Gruber	Österreich	6275 Stumm	25 Jahre
	Helmut Hauser	Österreich	6280 Zell am Ziller	25 Jahre
	Theresa Hofer	Österreich	6275 Stumm	25 Jahre
	Peter Krensllehner	Österreich	6292 Finkenberg	25 Jahre
	Robert Krisper	Österreich	6277 Zellberg	25 Jahre
	Georg Kröll	Österreich	6276 Stummerberg	25 Jahre
	Helga Laimböck	Österreich	6271 Uderns	25 Jahre
	Brigitte Neumann	Österreich	6290 Mayrhofen	25 Jahre
	Antonia Neussl	Österreich	6272 Kaltenbach	25 Jahre
	Nicole Neussl	Österreich	6272 Kaltenbach	25 Jahre
	Stefan Perlot	Österreich	5300 Hallwang	25 Jahre
	Markus Rist	Österreich	6273 Ried im Zillertal	25 Jahre
	Michael Ross	Großbritannien	EX391SD Appledorf	25 Jahre
	Andrea Schlechter	Österreich	6290 Mayrhofen	25 Jahre
	Maria Schwetz	Österreich	6280 Zell am Ziller	25 Jahre
	Hermann Sporer	Österreich	6283 Hippach	25 Jahre
	Mariella Thanner	Österreich	6280 Zell am Ziller	25 Jahre
	Margaretha Waldner	Österreich	6274 Aschau, Zillertal	25 Jahre
	Martin Waldner	Österreich	6280 Zell am Ziller	25 Jahre
	Thomas Waldner	Österreich	6274 Aschau, Zillertal	25 Jahre
	Franz Georg Wetscher	Österreich	6264 Fügenberg	25 Jahre

40 Jahre:	Stefan Eder	Österreich	8042 Graz, Sankt Peter	40 Jahre
	Yvonne Farkas	Österreich	4863 Seewalchen am Attersee	40 Jahre
	Christian Hotter	Österreich	6280 Gerlosberg	40 Jahre
	Alois Kröll	Österreich	6283 Hippach	40 Jahre
	Rudolf Kröll	Österreich	6290 Mayrhofen	40 Jahre
	Roland Mitterer	Österreich	6292 Finkenberg	40 Jahre
	Albert Schiestl	Österreich	6283 Hippach	40 Jahre



50 Jahre:	Edi Fankhauser	Österreich	6292 Finkenberg	50 Jahre
	Georg Fernsebner	Österreich	6290 Mayrhofen	50 Jahre
	Andreas Lechner	Österreich	6290 Mayrhofen	50 Jahre
	Thomas Leitner	Österreich	6263 Fügen	50 Jahre
	Irene Sailer	Österreich	6290 Mayrhofen	50 Jahre
	Walter Steiner	Deutschland	81827 München	50 Jahre
Toni Tomann	Österreich	6293 Tux	50 Jahre	
60 Jahre:	Otto Malzer	Österreich	2243 Matzen	60 Jahre
	Margarete Wierer	Österreich	6276 Stummerberg	60 Jahre
70 Jahre:	Rudolf Pfister	Österreich	6290 Mayrhofen	70 Jahre
75 Jahre:	Linde Gebhart	Österreich	6130 Schwaz	75 Jahre

Einladung zur Jahreshauptversammlung

FREITAG, 8. DEZEMBER 2023
20:00 Uhr im Alpenvereinsheim

TAGESORDNUNG

- Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Mitgliederstand und Toten-Gedenken
- Berichte des Vorsitzenden und der Tourenführer
- Kassabericht
- Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes
- Ehrung langjähriger Mitglieder
- Grussworte





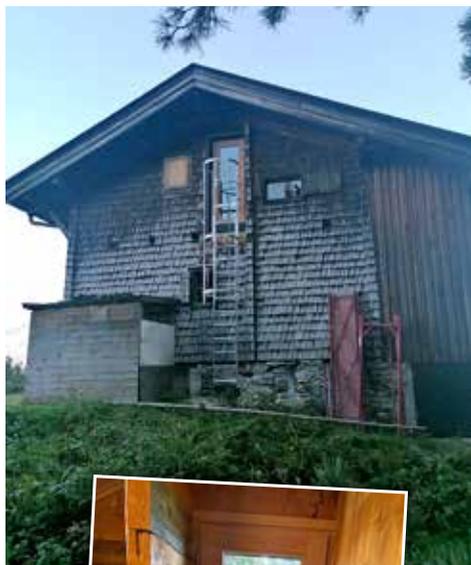
PENKENHÜTTE

Neues von der Penkenhütte!

FLUCHTTÜR

Auf der Hütte wurden heuer wichtige Investitionen durchgeführt, Brandschutz war das Thema: im Obergeschoss musste der Werkzeugkasten einer Fluchttür weichen. Nun kann man im Notfall auch im Obergeschoss die Hütte über eine Feuerleiter verlassen, und es ist oben ein wenig heller und somit noch freundlicher geworden 😊.

Wir möchten den ausführenden Firmen für ihre Spontanität und ihr Entgegenkommen herzlich danken – vor allem aber den engagierten „Alpenvereindlern“ für ihre Arbeitsstunden!



PARKEN UND ZUFAHRT FÜR DIE „HITTNA“

Wir haben mit dem Grundbesitzer vereinbart, dass das Zufahren zur Hütte NICHT erlaubt ist! Dies gilt auch für die An- und Abreise: was man auf der Hütte braucht, muss dorthin getragen werden (Schubkarre steht in der Hütte). Unsere Parkplätze sind bei den drei Zirben – wie auf der Skizze ersichtlich. **ODA AMOL ONDACHT:** Im Sinne des Klimaschutzes das Auto - bei Seilbahnbetrieb - im Tal lassen!



Freeridecamp fit4powder Zillertal 2024



Der Alpenverein Zillertal, der WSV Hippach, der Ski - Club Mayrhofen und der Bergsportführerverband Zillertal bieten in diesem gemeinsamen, vereinsübergreifenden Projekt jungen Skifahrer*innen und Snowboarder*innen die Möglichkeit, einen ersten Einblick in das richtige Verhalten abseits der gesicherten Pisten zu bekommen!

Heuer bieten wir 2 Levels für jeweils unterschiedliche Altersgruppen an.

FIT4POWDER LEVEL 1

für alle 13 bis 15 jährigen Jugendlichen
Samstag 20. Jänner 2024

FIT4POWDER LEVEL 2

für alle Jugendlichen ab 15 Jahre
Sonntag 21. Jänner 2024



ANMELDEINFORMATIONEN

https://www.alpenverein.at/zillertal/home/topnews/1_Fit4Powder.php

SELBSTBEHALT TEILNEHMER

20€ inkl. Jause auf der Penkenhütte





INKLETTERN



Vom INKlettern zum Kletter-Gschnachts

Die Alpenvereinsjugend hat das Projekt INKlettern ins Leben gerufen und tourt damit durch Österreich. Dabei sollen Menschen MIT und OHNE Beeinträchtigung im Setting des Breitensports Klettern zusammenkommen. „Gemeinsames Lernen von Anfang an lässt Berührungsängste schwinden, Vorurteile erst gar nicht entstehen und fördert gegenseitige Akzeptanz“ so lautet die Intention des Projektes.





Am 2. Juni 2023 folgte das Team (samt der österreichischen Paraclimbing-Nationalmannschaft) unserer Einladung in die soeben runderneuerte Kletterhalle Kraftreich in Aschau und kletterte einen Nachmittag lang mit Leuten aus dem Zillertal, beeinträchtigt oder nicht. Wir waren beeindruckt! Damit war der Ansporn gegeben, den Klettersport wieder stärker ins Alpenvereinsgeschehen im Zillertal aufzunehmen. Im Oktober starteten wir mit einem monatlichen Kletter-Gschnachts im „Kraftreich“. Es sollen Leute zusammenkommen, die einfach gerne klettern wollen, auch mit Beeinträchtigungen, auch wenn man gerade keine Kletterpartner findet, ganz ohne Leistungsdruck ... Also: „Wieder amol klettern kommen!“



DIE TERMINE (IMMER MITTWOCH) SIND:

6. DEZEMBER, 10. JÄNNER, 7. FEBRUAR, 6. MÄRZ, 3. APRIL 2024

GUDRUN

KONTAKTE ALPENVEREIN ZILLERTAL:

- Geschäftsstelle OeAV Heim Sektion Zillertal | Sportplatzstraße 307 | 6290 Mayrhofen
Bernadette Fieg | Tel: 05285/63601 | privat Tel. 0664/5144342
E-mail: oeav.zillertal@aon.at | www.alpenverein.at/zillertal
- **1. Vorsitzender und Naturschutzwart:** Paul Steger
Tel. 05285/62466 od. Tel. 0676/7789112
E-Mail: waldrandsteger@aon.at
- **2. Vorsitzender:** Markus Gredler, Tel. 05282/4144
E-Mail: markusgredler@gmx.at
- **Kassier:** Bernadette Fieg, Tel. 0664/5144342
- **Tourenwart:** Christian Steger, Tel. 0664/5430607
Alois Stöckl, Tel. 0650/3923013
- **Hüttenwart:** Josef und Christa Geisler, Tel. 0664/3602798
- **Naturpark Zillertaler Alpen:** Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Tel. 05286/52181

Impressum: Österreichischer Alpenverein · Sektion Zillertal
für den Inhalt verantwortlich: Obmann Paul Steger



GLETSCHERTRAINING

Hochtourenkurs auf der Plauener Hütte

Bei traumhaften Bedingungen trafen wir uns am Morgen des 17. Juni 2023 am Parkplatz vor der Mautstation Zillergrund. Unsere Trainer Lois, Christian, Hermann und Markus erwarteten uns bereits. Aufgrund kleinerer Ungereimtheiten im Busplan verlegten wir den Materialcheck und die Kennenlernrunde kurzerhand auf den Parkplatz. Nachdem wir das Rätsel um die Abfahrtszeit des Busses auch lösen konnten, machten wir uns dann gut gelaunt und voller Motivation auf zur Staumauer Zillergrund, von wo aus wir gespannt in unseren Hochtourenkurs starteten.

Zu Fuß ging es flott Richtung Plauener Hütte, welche uns als „Stützpunkt“ für die 2 Tage diente. Nach kurzer Pause und Zimmereinteilung ging es auch schon an die Gruppeneinteilung für das Training. In 5er bzw. 6er Gruppen machten wir uns auf, um die wichtigsten Seil- und Rettungstechniken an 4 Stationen zu erlernen. Das Übungsgelände befand sich dabei in direkter Hüttennähe. Spaltenbergung, Abseilen, Sichern, Prusiken sowie „Gehen am Seil“ standen am Programm. Schnell stellte sich auch heraus, dass das, was auf diversen Youtube Videos so einfach aussieht, in der Realität doch um einiges schwieriger ist. Das sorgte bei der ein oder anderen Übung für angestrengte Gesichter oder auch ein paar Lacher.



- 1 Perfektes Übungsgelände
- 2 Anreise mit Öffis
- 3 Gemeinsames Üben
- 4 Übungsplatzl
Plauener Hütte





Gegen 16:30 Uhr ging es dann zurück in die Hütte, in der wir bei einem Glaserl ein wenig den Tag Revue passieren ließen. In geselliger Runde gab es dann ein gutes Abendessen, um die Kraftspeicher für den nächsten Tag zu füllen. Das Austauschen zu Bergtouren und Fachsimpeln durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Einige von uns nutzten den restlichen Abend dann noch aus und machten eine kleine Tour aufs Rainbachköpfl, wo wir einen wunderbaren Sonnenuntergang in netter Runde erleben durften. Zurück auf der Hütte wurde dann noch kurz der Ablauf für den nächsten Tag bei einem elektrolythaltigem Kaltgetränk besprochen.

Ausgeschlafen und gespannt trafen wir uns am nächsten Morgen pünktlich um 6 Uhr zum Frühstück. Um halb 8 ging es gestärkt und voller Vorfreude auf, um das gestern Gelernte heute unter Realbedingungen zu üben. Die Bedingungen sollten durch den späten Schneefall ide-

al sein und so stand einer bärigen Hochtour nichts im Wege. Durch die kalten Temperaturen in der Nacht hatten wir idealen Schnee auf dem Weg Richtung Kuchlmooskees, wo unsere Trainer eine „schöne Spalte“ zum Trainieren vermuteten. Und sie sollten auch recht behalten.

Da wir bereits wie am Vortag in den Gruppen unterwegs waren, teilten wir uns abermals auf. 2 Gruppen blieben an der Spalte und 2 Gruppen machten sich auf zum Gipfel. Geplant war die Besteigung der 3.303m hohen Reichenspitze, was aufgrund des vielen Schnees und auch der steigenden Temperatur nicht möglich war. Als Ausweichziel wurde dann kurzerhand der nicht weniger schöne Kuchelmooser 3.214m ausgesucht.

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir das Erlernte nun in die Praxis umsetzen und uns in die Spalte wagen. Unter Realbedingungen schaute das ganze



GLETSCHERTRAINING

nochmal anders aus. Unsere Trainer sicherten alles fachmännisch ab und standen uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Als die Gipfelgruppen am Retourweg waren, machten wir uns startklar für den „Gipfelsieg“. Bei fast schon sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein ging es durch den weicher werdenden Schnee sicher in Richtung Kuchelmooser. Gemeinsam erreichten wir dann unser heutiges Ziel und wurden mit einem herrlichen Ausblick auf die umliegende Bergwelt belohnt. Ein Tagel wie es im Buche steht. Unten am Gletscherfeld konnten wir zuschauen, wie unsere Kollegen das Gelernte in die Tat umsetzten.

Zufrieden machten wir uns dann alle gemeinsam wieder auf in Richtung Hütte. Der Retourweg war im weichen Schnee schon ein wenig mühsamer. Dort angekommen stand erstmal ein Kleidungswechsel an und danach belohnten wir uns natürlich mit einem erfrischenden Getränk. Das Fachsimpeln durfte natürlich auch nicht fehlen. Um ca. 16 Uhr

traten wir dann den Weg zurück Richtung Staumauer an, von wo wir mit dem Bus wieder retour zum Parkplatz gebracht wurden.

Wir können auf ein lehr- und erlebnisreiches Wochenende in einer coolen Runde zurückblicken und freuen uns schon auf weitere, gemeinsame Touren. Danke an unsere 4 Trainern Lois, Christian, Hermann und Markus.

RAPHAEL





Radtour Tuxer Alpen

Am Sonntag, den 9. Juli 2023, traf sich eine Gruppe Bergradler bei der Spieljochbahn in Fügen. Nach der Auffahrt mit der Gondel fuhren wir über die Gartalm nach Hochfügen und weiter dem Sidanjoch entgegen. Brunnen, Quellen und Bäche auf der Strecke boten immer wieder willkommene Gelegenheiten, unseren Flüssigkeitshaushalt zu regeln und sich abzukühlen ☺. Die letzten Höhenmeter zum Sidanjoch mussten wir unsere Räder schieben. Mittlerweile gibt es an diesem Streckenabschnitt einen neuen, fahrradfreundlichen Weg! Vom Sidanjoch fuhren wir weiter über die Rastkogelhütte zum Melchboden, wo auch erstmals die Elektrolytspeicher wieder aufgefüllt werden konnten. Entlang der Zillertaler Höhenstraße ging es bei tropischen Temperaturen wieder zurück ins Tal.

Insgesamt eine schöne Radtour in den Tuxer Alpen, die in Verbindung mit der Seilbahn auch dem Nicht-„Stromradler“ einige genussreiche Aufstiege und Abfahrten am Mountainbike bietet.

ALOIS

- 1 Abfahrt nach Hochfügen
- 2 Viertalm
- 3 Am Sidanjoch
- 4 Auf der Gartalm





WEISSKUGEL

Hochtour Weißkugel (3.739m)

HOCHTOUR VOM BERGSTEIGERDORF MATSCH IM VINSCHGAU

Nachdem die Hochtour wegen schlechtem Wetter um eine Woche verschoben wurde, machten sich am 7.7.23 einige Alpenvereinsmitglieder auf zur Weißkugel in den Öztaler Alpen. Diesmal bei bestem Bergwetter startete die Tour im Matschertal in Südtirol. Eine schöne Wanderung führte uns hinauf auf die Oberetteshütte. Pünktlich zum Abendessen erreichten wir die Schutzhütte, wo wir mit einem leckeren Menü verwöhnt wurden. Wie immer verging der Hüttenabend bei einem netten Huagacht und ein paar Bier viel zu schnell. Aber wir mussten früh raus. Aufbruch zum dritthöchsten Berg Österreichs war bereits im Morgengrauen. Es erwartete uns eine wunderschöne Gletschertour am Matscher Ferner bei besten Bedingungen. Sogar das Matscher Wandl konnten wir ohne Steigeisen bezwingen. Nach einer leichten Kraxlerei am Gipfelgrat wurden wir bei Windstille mit einer imposanten Aussicht belohnt. Ein verdientes Gipfelschnapserl und ein paar Fotos später machten wir uns wieder auf den langen Weg retour. Aus drei Seilschaften wurden beim Abstieg zwei: drei Mitglieder nutzten den Paragleiter als Abstiegshilfe und flogen uns nach einem spektakulären Start oberhalb des Matscher Wandls davon. Am Heimweg ließen wir diese gelungene Tour an

einem Badesee gemütlich ausklingen. Unsere müden, schweren Beine waren uns sehr dankbar für die Erfrischung. Danke Markus, Hermann und Wolfgang für die Organisation dieser traumhaften Tour auf diesen wunderschönen österreichisch-italienischen Grenzberg.

VERA



- 1 Eine leichte Kletterei führt zum Gipfelkreuz.
- 2 Dritthöchster Berg Österreichs – Die Weißkugel mit 3.739m
- 3 Ein langer Abstieg erwartet uns noch. Das Matscher Wandl im Hintergrund.
- 4 Am Firngrat vorm Gipfel
- 5 Hahn im Korb
- 6 Öztaler Gletscherwelt mit Gepatschferner
- 7 Am Felsgrat



3



2



4



5



6



7





Hochtour Fluchtkogel

HOCHTOUR VOM BERGSTEIGERDORF VENT IM ÖTZTAL

Ziemlich spontan meldete ich mich für meine erste Gletscher-Hochtour vom Brandenburger Haus auf den Fluchtkogel an, da es noch Restplätze gab. Alle Teilnehmer trafen sich in Oetz für ein gemeinsames Frühstück. Anschließend fuhrten wir in unseren Fahrgemeinschaften weiter ins Rofental und hatten Glück,

dass alle drei Autos in Rofen - einem kleinen Bergdorf im hintersten Ötztal ca. 2 km südlich vom Bergsteigerdorf Vent - einen Parkplatz finden konnten.

Von dort aus wanderten wir an diesem heißen Sommertag bei ca. 30 Grad die Rofenache entlang. Nach einer kurzen Stärkung auf dem Hochjochospiz ging es weiter Richtung Gletscher und meine Aufregung stieg. Das erste Mal in einer Seilschaft zu gehen war eine spannende Erfahrung! Ich war sehr damit beschäftigt, mich gleichmäßig fortzubewegen und den Ausblick zu genießen, als ich plötzlich bis über die Knie in einem Gletschersumpf versank. Ich hatte ein offensichtliches Loch in der Oberfläche übersehen und war eingebrochen - der Gletscher hieß mich mit einer Taufe willkommen.



Zum Glück war das Brandenburger Haus nicht mehr weit und wir verbrachten dort den Nachmittag auf der Hütte. Der Ausblick auf die weiße Oberfläche soweit das Auge reichte war wunderschön! Wir nutzen auch die Zeit, um verschiedene Knoten auszuprobieren und die hochalpine Ausrüstung genauer zu besprechen. Am Abend genossen wir den Sonnenuntergang auf



der Dahmannspitze (3.397m) zwischen Steinmännchen und bei angenehmen Temperaturen.

Am nächsten Tag ging es dann mit Steigeisen und Pickel weiter auf den Fluchtkogel (3.500m). Glückliche und zufriedene wanderten wir ins Tal zurück und machten einen Kehrschwung in der Vernagthütte. Ich konnte an diesem Wochenende viele hochalpine Techniken lernen und wir hatten richtig schöne Tage in den Ötztaler Alpen. Für mich als Wahlzillertalerin waren auch einige sprachliche Ausdrücke neu, sodass ich versuchte, unauffällig die Bedeutung von Wörtern, wie „Vormasn“ oder „achling“ im Kontext herauszufinden. Trotz aufgesetztem Pokerface entlarvten mich meine verzögerten Antworten oder Reaktionen regelmäßig. Immerhin konnte ich zu meinem Inntaler Dialekt auch meinen Zillertaler Wortschatz erweitern!

ANNA

- 1 Brandenburgerhaus
- 2 Fluchtkogel
- 3 Am Brandenburgerhaus
- 4 Brandenburgerhaus mit Gepatschferner
- 5 Fluchtkogel vom Kesselwandferner
- 6 Knapp unterhalb des Gipfels, im Hintergrund Weißkogel





PROGRAMM WINTER 23/24

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Org.</i>	
Mi 13.12.2023	Winterfit „Theorie“ und Anmeldung für den Praxisteil 19:00 Uhr im AV Heim in Mayrhofen	Alle	 
Sa 23.12. 2023	Winterfit Praxistag im Gelände Infos und Anmeldung beim Theorie teil	Alle	 
So 24.12.2023	Weihnachtsrodeln	Horst	 
Sa 30.12.2023	1-geh Skitour, gemütliche Tour mit max. 1.000 Hm Tourenziel wird nach Schnee verhältnisse ausgewählt Info und Anmeldung bei Markus	Hermann und Markus	
Mi 10.01.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen - auch für Genießer Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans	
Sa 20.01. 2024	fit4powder Level 1 Freeridecamp für alle 13-15 Jährigen Infos und Anmeldung über unsere Homepage https://www.alpenverein.at/zillertal/	Alle	
So 21.01.2024	fit4powder Level 2 Freeridecamp für alle Jugendliche ab 15 Jahre Infos und Anmeldung über unsere Homepage https://www.alpenverein.at/zillertal/	Alle	
Mi 24.01.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans	
Sa - So 03.-04.02.2024	GenussPlus Tourenwochenende Anmeldung bis 15.01.2024 unter gruber-reinhold@gmx.at	Reinhold und Markus	
Mi 07.02.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans	
Sa - Di 10.-13.02.2024	Verlängertes Schitourenwochenende – je nach Schneelage Aufstiege bis 1.300 Hm pro Tag, Durchquerung oder Standort wo und wie, schauen wir mal :-) Anmeldung bei stegerchris74@gmail.com	Christian	
Di 13.02.2024	FADI Tour Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian und Lois	
Sa 17.02.2024	Skitour für Youngsters - mit Liftunterstützung - Ziel je nach Verhältnisse Infos und Anmeldung bei Hermann oder Markus	Hermann und Markus	
Mi 21.02.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans	
Sa 24.02.2024 (event. Fr oder So)	Querdurch - ausgedehnte Skitour Gebiet je nach Verhältnisse Anmeldung telefonisch bei Wolfgang oder Markus	Wolfgang und Markus	

PROGRAMM WINTER 23/24



Sa 02.03.2024	Kaserer-Umrandung Auffahrt Hintertux mit Bahn, via Höllscharte und Tuxerjoch, 2-3 mal Auffüllen :-)	Reinhold und Wolfgang 
Mi 06.03.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans
So 10.03.2024	Zillertaler Bergpass auf „Touren“ Ambitioniertes „Auf und Ab“ mit Unterstützung der Seilbahnen Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian und Lois
Fr - So 15.-17.03.2024	Skihochtour Stubai (1-2 Übernachtungen) Information und Anmeldung bei Wolfgang oder Markus	Wolfgang und Markus
Mi 20.03.2024	Mittwochskitour zu den Nachbarbergen Vor Anmeldung jeweils Montag per SMS bei Hans	Hans
Sa - Mo 01.-08.04.2024	Skitourenwoche Norwegen More og Romsdalen	Christian und Lois
Sa 04.05.2024	Skitour Rotbachspitze Infos und Anmeldung bei Hermann oder Markus	Markus und Hermann
Wochenende im Mai	Öffiwanderung: Steinernes Tor, Rofan Eine Tour ohne Gipfel, dafür mit wunderbaren Ausblicken ca. 5 Stunden und 1.050 Hm, Infos bei Jos	Jos
Sa - So 15.-16.06.2024	(Ski)Hochtour Schwarzenstein mit Nächtigung auf der Schwarzensteinhütte Anmeldung ab 01.05.2024 per mail (hermannschiller@gmail.com)	Hermann und Markus
Fr - Sa 28.-30.06.2024	Hochtour Rötspitze im Ahrntal, by fair means über die Lenkjöchlhütte, ausgedehntes Tourenwochenende Schwierigkeit III, 1.500 Hm	Christian und Lois

**Wer zur whatsapp Gruppe AV-Info hinzugefügt werden möchte,
bitte einfach bei einem Tourenführer melden!**

KONTAKTE ALPINTEAM:

- Angebrand Jos 0664 75001872
- Ender Horst 0664 3429878
- Gruber Reinhold 0664 1064276
- Knauer Hans 0664 4038635
- Kreidl Markus 0664 6626940
- Kreidl Wolfgang 0699 12561355
- Schiller Hermann 0664 1854298
- Steger Christian 0664 5430607
- Stöckl Lois 0650 3923013
- Wechselberger Florian 0664 3508660



Hochkreuz

Weitwandern am Kreuzeck-Höhenweg

Die Kreuzeckgruppe, nur wenige wussten, wo diese überhaupt ist, einsam, fast unberührt, mit nur kleinen Stützpunkten, welche nur bis zu 25 Bergsteigern Platz für eine Übernachtung bieten, dazwischen jeweils 6 Stunden hochalpines Wandern und deshalb so einzigartig, sollte es werden.

Fast kein Wasser während der eindrucksvollen Etappen, dafür immer oben auf einem Gebirgskamm, wenigstens das Auf und Ab hielt sich dadurch in Grenzen, alteingetretene Wege über Scharten, auf Gipfel und zwischen strahlenden Bergseen durch, beinahe keine Wanderer, nur hi und da, nach

mehreren Stunden begegnet man einigen Naturbegeisterten welche sich auch zufällig hierher verirrt.

Dieser wenig begangene Höhenweg, in der südlichsten Gebirgsgruppe der Hohen Tauern, war's, den wir heuer durchwanderten. Umso mehr durften wir die unberührte Landschaft hier oben, zwischen Drau- und Mölltal, genießen.

Gerade deshalb, und wir hatten wieder einmal so viel Glück mit dem Wetter, wegen der touristisch unerschlossenen Bergwelt, war unser Vorhaben diesmal so besonders. Ohne einen Tropfen von oben, er hätte uns zwischendurch ja auch nicht geschadet, durften wir uns



bei herrlichem Wetter ganze fünf Tage an dieser einzigartigen Hochgebirgslandschaft erfreuen. Schon der Auftakt mit dem Schrägaufzug, der alten Kreuzeckbahn, wir waren froh oben gut angekommen zu sein, nachdem die Last des Waggons mit dem Stahlseil beinahe um die Wette stritt, war erlebnisreich.

Die Nächtigungen in den kleinen Hütten, welche familiär und ohne Gewinn an erster Stelle, geführt werden, waren einfach, dafür aber umso herzlicher. Überall wurden wir bestens versorgt und untergebracht. Hobbyköche bändigten unseren Hunger, eines Abends sogar mit einem herzhaften 3-Gänge-Menü. In einer Hütte brannte auf Grund des Strommangels nur Kerzenlicht, eine andere hatte dafür die Naturbrause, eine durchlöcher-te Dose mit schwachem Wasserstrahl, 100m von der Hütte entfernt, und nochmals 100m weiter einen kleinen Brunnen zum Zähneputzen. Wem dies zur Reinigung nicht ganz reichte, haute sich 200 Meter tiefer, in einen kleinen eiskalten Bergsee (...war aber nur für die abgehärteten „Unterzillachtola“ geeignet...)



Aufgabelt



Kaltseen



Höchst gelegenes Postkastl Österreichs



WEITWANDERN

Ein Plumsklo für spezielle Fälle, mit einem Kübel Sägespäne gegen Geruchsprobleme, sollte für alle Nachtler in der Hütte reichen.

Ungeachtet dieser Einfachheit, verbunden mit unberührter Gebirgslandschaft genossen alle die Tage und stellten am Ende fest: „So uafach' und nett', hed' mach's eigentlich sel'tn!“ Nach 13 Jahren hochalpinem Weitwandern, mit unzähligen Jöchern, Scharten, Gipfeln, Gräben usw., quer durch Österreich und Südtirol, gibt es vielleicht noch „Anderes“ zu erkunden und zu erleben.

In diesem Sinne versuche ich im kommenden Jahr mit einer neuen Idee zu starten, aber mehr darüber im nächsten AV-Heft'!!

HANS



Feldnerhütte



Hugo-Gerbers-Hütte



Aussicht nach Lienz



Kreuzeck Höhenweg



„Amol ondacht“

AFN DREIECKER - EINSAME BERGTOUR IM HINTERSTEN ZILLERGRUND

Von der Staumauerkrone starten wir (16 motivierte Teilnehmer) bei bestem Bergwetter Richtung Heiliggeistjöchel. A lässigs Platzl, wo die "entang und die harentang geang af an Huagacht zomm kemmin!" Auf der Ahrntaler Seite folgen wir dem Lausitzer Weg zur Geieregg Schneide, wo wir die erste Pause machen. Über die Schneide geht ein alter Steig, wahrscheinlich noch aus der Schmugglerzeit, wo „amende“ der ein oder andere mit vollem Rucksack den Carabinieri in die Hände lief. Der Weg ist noch sehr gut erhalten und führt gefühlt über 1.000 Stufen auf die Südliche Windbachspitze. Von dort sehen wir schon, nicht mehr weit von uns entfernt, das heutige Ziel. Nach ausgiebiger Rast auf dem Dreiländer-Gipfel (Salzburg, Südtirol und Nordtirol) machen wir uns zuerst weglos hinunter Richtung Hannemann Weg, der uns zur Plauener Hütte führt..... und zum Bier! ;-)
Super facettenreiche Bergtour!

REINHOLD



Vorgipfel



Gemauerte Stiege am Grat



Aufstieg zum Dreiecker.



Am Dreiecker



Rötspitze im Hintergrund



Schweiz Plaisir

KLETTERWOCHENENDE IN DER SCHWEIZ

Mitte August unternahmen wir einen Kletterausflug in die Schweiz, nach 2 Klettertagen am Brüggler (Ostschweiz) ging es über einige Pässe weiter ins Berner Oberland, wo wir am Grimsel- und Sustenpass den perfekten Granit unter den Fingern genießen konnten. Hannes Wechner und Marco Kainzner gelang eine kühne Linie am Mittagsfluh im Handegg-/ Grimselgebiet.

HIER IHR BERICHT:

„Hoi Mander, do hun i an Bericht gelesen über a Tour, de schaut echt gewaltig aus.“ Christian hat einen Grinser im Gesicht und ein Leuchten in den Augen. Wir sitzen bei Cordon Bleu in Innertkirchen und überlegen uns Touren für den nächsten Tag. „Abadia“, von der Christian schwärmt, schaut wirklich gut aus - aber auch ein bisschen beängstigend: eine schöne, 300 oder 400 m hohe, überhängende Wand mit einer Querung, die einen Rückzug schwierig macht. Wir überlegen hin und her. Am Ende überwiegt unsere Neugier und die Lust auf diese steile Kletterei: Am nächsten Tag geht es zur Mittagsfluh und in die Abadia. Schon die ersten Seillängen sind wirklich schön zu klettern: griffige Granitplatten, an denen die eher weiten Hakenabstände nicht stören. Die Querungsseillänge in den richtig steilen Teil ist weniger beängstigend, als befürchtet - und viel schöner, als wir erwartet haben. Weiter geht es an schönen Platten, durch schöne Verschneidungen - allerbeste Kletterei in fast jeder Seillänge. An der Schlüssellänge wird es dann unübersichtlich: Für mich ist hier nicht mehr klar, wie man das effizient klettert. Immer wieder gute Zacken neben Verschneidungen und über Dächern.

Irgendwie kämpfe ich mich durch. Ich bin erleichtert und freue mich über das 7a on-sight. Hannes hat in der Seillänge auch im Nachstieg und mit einigen Pausen nichts zu lachen. Es ist einfach so steil, dass man es sich gar nicht leicht machen kann.





Irgendwann sind wir ganz oben. Der Föhn pfeift über die exponierte Kante - aber oben ist es warm und sonnig. Moschbeeren gibt's auch. Am Zeltplatz angekommen versorgt uns Lois mit köstlicher Pasta. A bearige Tour wor des. A beariges Tagl.

HANNES



- 1 Abadia: Marco in der Querung in die Westwand
- 2 Abadia: Mittagsfluh mit ihrer sonnigen Süd- und markanten Westwand
- 3 Geniale Strukturen am Brüggeler
- 4 Klettern mit Panorama
- 5 Plattiges am Brüggeler
- 6 Basecamp
- 7 Perfekter Fels am Sustenpass
- 8 Fliegender Holländer am Grimselpass





RADTOUR

Radtour Finsinggrund

In der Früh regnet's ... Start um 7:00 Uhr wird verschoben auf 7:30 Uhr ... Es regnet ... Start verschoben auf 8:00 Uhr ... Eine Chance bekommt das Wetter noch. 8 Radler:innen in den Startlöchern ... Start um 8:30 Uhr in Zell, zur Freude aller reißt sich das Wetter zusammen.

Radweg talaus bis nach Uderns, dann geht's bergauf Richtung Finsinggrund. Vorbei an Almen, Hochleger und, ganz wichtig, an „Moschbeerstaudn“ (heimisches Superfood einverleiben gibt besonders viel Kraft). An einer erdbebensicheren Almhütte kurze Rast. Die Frage: „Hobts es des iatz a gspiacht?“ wird von den meisten von uns mit Nein beantwortet. Im Nachhinein stellt sich heraus, es war tatsächlich ein kleines Erdbeben. Über einen, fast durchgehend fahrbaren Almweg geht's zum Einkehrschwung bei einer gemütlichen Alm mit Senner und vierbeiniger Security. ☺ Der höchste Punkt der Tour liegt auf 1.900 Hm, und von dort peilen wir die Zillertaler Höhenstraße an. „No a gemiatlacha Pause mit an deftigen Mittagessen“ und danach über Umwege zurück auf den Zillertaler Talboden.

Feines Wetter, feine Runde, feine Leute
- Danke Markus!

JOS



Uderns



Konzentration ist gefragt



Verdiente Pause bei einer Alm



Abfahrt über den Zellberg



Seeburgüber- schreitung

HERBSTLICH – MYSTISCH – TIERISCH

Der angesagte Wetterumschwung wurde glücklicherweise vom Wind in Schach gehalten, welcher uns nur auf den letzten Metern zur Seekarspitze um die Ohren pfliff.

Wir hatten eine mystische Stimmung mit herrlicher Sicht auf den Achensee und die umliegenden Gipfel, Sonnenfenster und einzelne Regentropfen wechselten mit dem Wind. Fast schon „norwegisch“ der Blick auf's Wasser von so weit oben.

Über den lässigen Gipfelgrat ging es mit Sonne weiter zur Seeburgspitze und dann über den direkten Weg nach Pertisau. Die ersten Meter des Abstiegs schenkten uns beeindruckende „Tiefblicke“ durch enge Felsrinnen direkt zum Achensee hinunter. Eine tierische Überraschung wartete weiter unten im Wald auf uns – eine kleine Katze schaute verängstigt zwischen den Latschen hervor. Beate erbarmte sich ihrer und trug sie - ganz „Katzens Mama“ - bis ins Tal hinunter, was am steilen Schluss eine kleine Meisterleistung war. DANKE Beate!

Einige von uns ließen den Tag noch schwitzend, dampfend und relaxend in der Achenseetherme „Atoll“ ausklingen.

A feine Sache, so a Herbsttag!

DANIELA



Hoch über dem Achensee



Seekarspitze



Aufstieg von Achenkirch



Am Weg zur Seeburgspitze



GROSSER MOOSSTOCK

Großer Moosstock

UND GEMÜTLICHE ALMRUNDE IM HINTEREN AHRNTAL

Das Navi hat uns den kürzesten Weg angezeigt, übers Joch! Wir sind dann aber doch über den Brenner mit dem Auto angefahren. Angekommen im Ahrntal sind wir bei warmen, herbstlichen Temperaturen und Farben vom Naturparkhaus in Kasern Richtung Starklalm zum Wieser Werfer gewandert. Vor lauter Moosbeeren und Grant'n essen haben wir eine blaue Zunge bekommen. Nach einer ausgiebigen Rast auf der Tauernalm (der Wein war unerwartet günstig!) ging es wieder ins Tal. Die Heilig-Geist-Kirche aus dem 16. Jahrhundert lag auf unserem Rückweg und wir haben diesen besonderen Ort der Nähe Gottes zu den Menschen und der damit verbundenen Geschichten besucht.

Übernachtet haben wir in Kematen. Einem gemütlichen Hotel, das schon einigen von uns bekannt ist.

Am Sonntag ging es auf den „Großen Moosstock“ 3.059m, dem Hausberg des bekannten Bergsteigers Hans Kammerlander. 1.500 Höhenmeter vom Wald ins Hochgebirge und im letzten Drit-



GROSSER MOOSSTOCK



tel mit leichten Kletterpassagen. Ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller, überaus lohnender Gipfel! Die Aussicht am Gipfel war überragend. Sogar die Ahornspitze konnten wir von weit weg erkennen.

Markus schaut auch immer schon im Voraus darauf, dass die Verköstigung perfekt passt und Reinhold hatte auch schon unsere Unterkunft im Vorhinein getestet. Danke an Markus und Reinhold!

HELENE



- 1 Großer Moosstock
- 2 Aufstieg Moosstock
- 3 Almhütte mit Dreiherrnspitze im Hintergrund
- 4 Aufstieg von Ahornach zum Moosstock
- 5 Heilig-Geist-Kirche
- 6 Tauernalm
- 7 Hochmoor Wieser Werfer





HERBSTWANDERUNG

Aufs Tettensjoch

Die heurige Herbstwanderung führte uns von Juns über den alten Almweg zur Loschbodenalm und unter dem mächtigen Höllenstein zum Kreuzjoch, mit seiner prächtigen Legsteinmauer, und weiter zum Tettensjoch. Bei herrlichem Sonnenschein und für die Jahreszeit angenehmen Temperaturen genossen wir den Ausblick am Gipfel. Nach einer ausgiebigen Rast folgte der Abstieg auf demselben Weg wieder zurück nach Juns.

MARKUS



- | | |
|---------------|---------------------------|
| 1 Ohne Worte | 3 Oberhalb des Kreuzjochs |
| 2 Höllenstein | 4 Tettensjoch |



Alpiner Stammtisch im Vereinsheim in Mayrhofen

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr findet ein „Alpiner Stammtisch“ im Vereinsheim Mayrhofen statt. Also kemmt's vorbei und seid's dabei!

Jeder ist zu diesem gemütlichen Zusammenkommen herzlich willkommen, um sich mit Gleichgesinnten übers Bergsteigen, Klettern, Tourengehen, Wandern und alles sonst, was mit Berg zu tun hat, auszutauschen. Beiträge der Besucher wie Diashow oder Tourenskizzen, kritische Wortmeldungen sind erlaubt, erwünscht und erhofft.

IN DEN LETZTEN MONATEN HATTEN WIR VIELE TOLLE VORTRÄGE:

Tom Eder war unser Spezialist für steile Abfahrten. Mathias Schiestl und sein Bergführerkollege Chris zeigten uns einen Bericht der Überschreitung von der Wechselspitze bis zum Gabler.



Tour Großvenediger

Christian Steger stellte uns alpine Touren im Zillertal vor. Bei Uwe Eder ging es am Fels richtig zur Sache. Im Oktober zeigte uns das Dream-Team Bettina Hanser und Gerhard Gritzer ihre Klettertouren. Zum Abschluss reisten wir gedanklich mit Emanuel Pali nach Patagonien.

Auf diesem Wege nochmals vielen Dank für Eure Zeit, Mühe und schönen Beiträge. So soll es weiter gehen, mit hoffentlich regem Besuch vieler Bergfexe!

Falls Ihr selbst Beiträge oder Fragen habt, einfach Jaggl Tschak anrufen (0664 4026699)!

TSCHAK



Kasseler Hütte



„Brauchts a Seil?“

VERÄNDERUNGEN DER GLETSCHER

Das sind jetzt keine Drohnen-Fotos! Bene Dornauer hatte die Kamera in der Hand als er mit seinem Gleitschirm die Reichen-spitzgruppe passierte.

Das hier abgebildete Zillerkees hat sich in den vergangenen Jahren – wie ja alle anderen Gletscher auch – stark verändert. In

Anbetracht des nahenden Winters sollte man im Auge behalten, dass sich auch die Gefahrenstellen laufend verändern oder neu entstehen! Zurückschmelzende Gletscher können neue Spaltenzonen oder Randklüften (wie hier unterhalb der Verbindung zwischen Wildgerlosspitze und Kuchlmooskopf) mit sich bringen, oder in flacherem Gelände Gletschermühlen ausbilden, wenn sich das Schmelzwasser im Sommer wie ein Wirbel in das Eis gräbt. Auf der recht beliebten Skitour wird man den Gletscher auch im Winterkleid deutlich verändert vorfinden und man sollte künftig auf das Anseilen nicht verzichten!



Zillerkees im Juni 2023

GU DRUN STEGER



Zillerkees 2023 Foto: Benedikt Dornauer



Zillerkees 2023 Foto: Hans Langesee



Winterstart im Schnee

Um auf die kommende Winter-, Skitouren-, Schneeschuh- und Freeridesaison gut vorbereitet zu sein, gilt es, sämtliche Ausrüstungsteile auf Funktionstüchtigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Ski inkl. Kanten, Belag, Bindung, Felle, Schuhe auf sichtbare Risse überprüfen lassen, Bindung einstellen, Belag wechseln, Rost abtragen. Sind die Spitzen der Skistöcke stabil? Sind die Schneeschuhe kompakt, funktionieren die Krallen? Hardshell-Bekleidung imprägnieren, Reißverschlüsse überprüfen. **Was tun im Notfall?** Neue Batterien ins LVS Gerät und mach dich mit deinem LVS Gerät vertraut!

In den Airbagrucksack (Patrone oder elektrische Auslösung) gehören:

Lawinensonde (kannst du deine Sonde in 5 Sekunden zusammenbauen?), Lawinenschaufel (langer Schaufelstiel, Schaufelblatt aus Alu, Räumfunktion), erste Hilfe Set, Biwaksack, Alu-Rettungsdecke, Sonnencreme.

Werkzeug (Kabelbinder, Tape, Draht) für kleine Reparaturen.

Ausreichend warme (Funktions-)Bekleidung inkl. Daunenjacke und warme Handschuhe, Kappe.

Vielleicht lohnt es sich, (Papier-) Kartenmaterial für zukünftige Tourenziele zu kaufen, oder die App Alpenvereinaktiv.com herunterzuladen. Unbedingt wichtig: lawine-app.com für die Schnee- und Lawinensituation.

Passt deine Sonnenbrille zum aktuellen Outfit?

Zum Schluss: Teeflasche, selbstgemachte Müsliriegel.

Tip: Als Alternative zum Biwaksack empfehlen unsere Tourenführer ein ultraleichtes Notfall-Zelt, z.B. von Rab Equipment (Superlite Shelter). Beim Lawinentag kann man sich von den Vorteilen des Notfall-Zelts überzeugen.

Viel Spaß im Winter 2023/24!

FLORIAN WECHSELBERGER

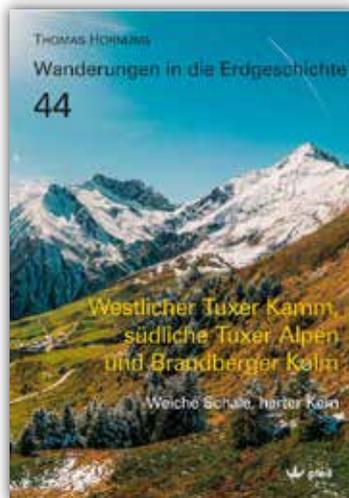
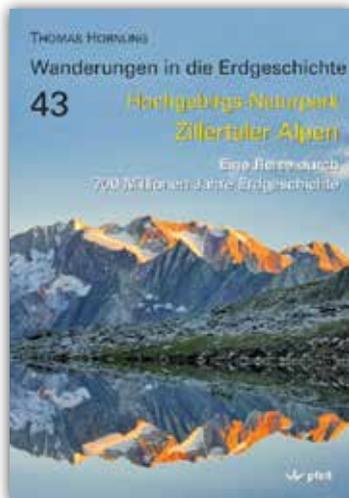




Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

NEU: GEOLOGISCHE KARTE DER ZILLERTALER ALPEN

Zum Thema „Forschung“ passiert aktuell so einiges im Naturpark. So werden etwa die Schmetterlinge auf den Brandberger Bergmähdern kartiert, die Gletscherstudie Zillertaler Alpen auf einen aktuellen Stand gebracht und bis Ende 2024 wird der Zillertaler Granat in einem mehrjährigen, umfangreichen Projekt unter die Lupe genommen. Ein Fokus lag im Jahr 2023 definitiv auf der Geologie, denn nach drei Jahren hat der beauftragte Geologe Dr. Thomas Hornung die geologische Karte der Zillertaler Alpen fertiggestellt. Damit liegt nun ein hochwertiges Kartenwerk zur Geologie dieser Gebirgsgruppe vor! Besonders wertvoll ist, dass begleitend zur Karte zwei „Geologische Wanderführer“ entstanden sind. Die beiden im Pfeil Verlag erschienenen, reich bebilderten und illustrierten Bände sind die perfekte Grundlage, um auf den beschriebenen Touren die geologischen Highlights des Naturparks zu entdecken und zu erwandern. Band 43 der „Wanderungen in die Erdgeschichte“ behandelt unter dem Titel „Eine Reise durch 700 Millionen Jahre Erdgeschichte“ den Bereich des Alpenhauptkamms, Band 44 widmet sich unter dem Titel „Harte Schale, weicher Kern“ dem Tuxer Hauptkamm und den südlichen Tuxer Alpen. Das Projekt war genau zur richtigen Zeit fertig, denn viele Inhalte konnten direkt für die inhaltliche Gestaltung der neuen Ausstellung „Verborgene Schätze“ im Naturparkhaus verwendet werden. Beide Endergebnisse, also die geologische Karte und die zwei Wanderführer sind im Shop im Naturparkhaus erhältlich und ganz nebenbei ein tolles Weihnachtsgeschenk!





SCHUTZ UND REVITALISIERUNG DES AUWALDS AUF DER SCHWEMMALM

Auwälder und Moore sind Lebensräume, die seit Jahrzehnten besonders stark zurückgehen. Sie stehen auf der Roten Liste der Biotope Österreichs und gelten als gefährdet. Im Bereich der Schwemmalm befindet sich der aktuell größte Auwaldkomplex der Zillertaler Alpen. Verschiedene Faktoren wie Beweidung, Straßenverlegungen und Naturereignisse haben aber dazu geführt, dass Teile des Auwalds massiv gefährdet sind. Dieser Lebensraum soll, gefördert durch die BILLA-Stiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel, mit vereinten Kräften und in Kooperation mit der Besitzerfamilie langfristig erhalten werden. Das Projekt wurde nach langjähriger Planung und Vorbereitung nun erfolgreich gestartet. Eine Herausforderung für diesen Auwald

stellt vor allem die Beweidung dar. Um den rund 4 ha großen Auwaldgürtel zu schützen, wird eine Art Damm als funktionale Grenze zwischen Auwald und Weide errichtet. Die Auwaldfläche jenseits der Dammkrone wird zukünftig der Natur



Schwemmalm Foto: flo smith NQ

und der Dynamik des Zemmbaches überlassen und die Grauerlen auch forstlich nicht mehr genutzt. Im Gegenzug soll die Alm in Bezug auf Naturgefahren sichere Flächen erhalten, um den Verlust an Futterfläche zu kompensieren und die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu erhalten. Mit diesem Ansatz ist das Projekt ein absolutes Vorzeigeprojekt dafür, wie man die Interessen der Almbewirtschaftung, deren langfristige Erhaltung und des Naturschutzes unter einen Hut bringen kann.



Schwemmalm Foto: flo smith NQ



Schwemmalm Auwald



NATURPARK

BERGSTEIGERDÖRFER: „WO WENIGER MEHR IST“

Bergsteigerdörfer sind kleine und feine Orte in den Alpen. Sie stehen für unvergessliche Bergabenteuer und eine intakte Natur- und Kulturlandschaft und setzen sich dafür ein, dass auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung gelingt. Der Startschuss dieser Initiative war übrigens vor rund 15 Jahren im Bergsteigerdorf Ginzling. In einer neuen Podcast-Reihe erkunden interessante Persönlichkeiten die Dörfer und treffen auf Menschen, die die Idee der Bergsteigerdörfer umsetzen. Podcast Folge #Eins: „Mit Simon Messner durch Ginzling - Wo alles begann“. Ein einziger Buchstabe

reicht aus, um einem Wort eine völlig andere Bedeutung zu geben, so auch bei Ginzling. Wird das G durch ein W ersetzt, entsteht das, was der Ort tatsächlich auch ist. Aus Ginzling wird Winzling. Dass hier nicht alles winzig, sondern im Rahmen der Alpenvereins-Initiative auch Großes gewachsen ist, zeigt Folge 1 dieser Podcasts. Diese und alle weiteren Folgen sind zu finden unter: www.bergsteigerdoerfer.org.



BERGSTEIGER DÖRFER

Eine Initiative des

alpenverein
österreich



WILLI SEIFERT

#01 Mit Simon Messner durch Ginzling
Wo alles begann

GINZLING

▶ Episode abspielen 44:59

podigee

Abonnieren Teilen ●●●



KONTAKT: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239 | A-6295 Ginzling
Tel.: +43/(0)5286/ 5218-1 | Mail: info@naturpark-zillertal.at
www.naturpark-zillertal.at

A close-up photograph of a woman with long blonde hair, wearing a blue knit beanie with orange accents and ski goggles on top. She is smiling broadly, showing her teeth. She is wearing an orange jacket. The background is a blurred snowy mountain landscape.

SPARKASSE 
Schwaz

Unser Land braucht Menschen,
die an sich glauben.
Und eine Bank, die an sie glaubt.

sparkasse-schwaz.at

[#glaubandich](https://twitter.com/glaubandich)



MOUNTAIN SHOP

HÖRHAGER

ONLINE-SHOP

Shoppen Sie ganz bequem von zu Hause aus!
www.mountainshop.at



DEIN FACHHANDEL FÜR BERGSPORT- AUSRÜSTUNG

AUSRÜSTUNG
 BEKLEIDUNG
 KNOW-HOW
 REPARATUR
 VERLEIH SERVICE

www.mountainshop.tirol



AV-MITGLIEDER RABATT
 bei Vorlage des AV-Ausweises

Mayrhofen | Stillupklamm 829a | Hauptstraße 454
 Öffnungszeiten: MO-SA 09:00-18:00
 Tel. 05285-63258 | www.mountainshop.tirol

